

zusammenhängend, mit bitterm Wasser, Alexander (Alexander-Belowitzsch), Mangischlak (davor die Inseln Kulaly u. Swiatoy), Mertwoi u. a. ⁶ Im Aralsee: Malmuscha u. Sal-Bar-sugkoi u. a. ⁷ Gebirge: Balkan (Spitzen großer u. kleiner), Mangischlak, mit dem Vorgebirge gl. N., am kasp. Meer; Keramet am Aral; Vorgebirge Kas-ragan. ⁸ Flüsse: Kitzschin, Siribach, vielleicht auch noch die Zemb a (Dschem) als Grenzfluß u. mehr. Steppen-flüsse. ⁹ Die Landenge zwischen den beiden Seen (turkman. Landenge, turkman. Isthmus), ist auf der schmalsten Stelle 21 Ml. breit, hat viel Steppenland (Steppe Matat od. Zembinskaja) u. am Aralsee einiges Gebirge, Keramet. In der Nähe haben die Russen an der Zemb a einige Forts errichtet. ¹⁰ Einw. in diesen Gegenden sind Karakalpakten, vorzügl. aber Turkma-nen (angeblich 23,000 Köpfe), darunter die mangischlak. Turkomanen (vielleicht auch Tschoudurs genannt), 15,000 (2500) Familien. Die Astrabadischen, südlicher wohnend, mit verschiedenen Stämmen (zu-sammen 240,000); alle diese durchstreichen u. plündern die Umgegend bis nach Persien u. Buchara; ferner Konratec u. andre. ¹¹ Diese ganze Landschaft scheint früherhin Meeresgrund gewesen zu sein. Bedeutende Ortschaften finden sich hier nicht. (Wr.)

Turkmanien (türk. Armenien), Provinz in osmanisch Asien, begreift die Gegend Erzerum, Wan u. Kars; gebirgig (Taurus, Bingheul, Matagh, Ararat, zum Theil mit ewigem Schnee) u. rauh; in den Thälern bes. der Flüsse (Euphrat, Murad, Arpasi, Kars u. a.) fruchtbar; hat mit Kurdistan u. Irak-Arabi 6300 QM.

Turkmanische Ländenge (T-mänischer Isthmus), s. u. Turkma-nenland 18.

Turkmanische Sprache, s. u. Türkische Sprache.

Turkmanischai, Ortschaft in pers. Armenien; hier Frieden am 10. Febr. 1828 zwischen Persien u. Rußland, s. unt. Russisches Reich 216 u. Persien 133.

Turkoläner, Volk, s. Verduraner.

Turkomänen etc., so v. w. Turk-manen.

Turköphagos, s. Niketas 7).

Turks-Islands, Inselgruppe, s. u. Bahamas v).

Türku, Stadt, so v. w. Ibo.

Türkin, 1) (Heinr. v. L.), Ritter, noch vor 1242, schrieb ein Gedicht aus dem Artusfagenkreise: Mer aventiure chrone. 2) (Wrich v. L.), des Vor. Sohn, dichtete zwischen 1278 u. 1283 für den König Otto-car von Böhmen die Jugendgeschichte Wil-helms von Dranse, als Ergänzung des Ro-mans des Wolfram von Eschilbach.

Türlogh (spr. Torlo), irische Haupt-linge von Monaster, 1) L. Mac, Leize

O'Brien, im 11. Jahrh., s. Irland (Gesch.) 11. 2) L. Mac-Darmod O'Brien, 1142—1167, s. ebd. 11.

Türlupin (spr. Türlüping), 1) Büh-nenname des Komikers Belleville; zu Pa-ris. Davon 2) Poffenreißer, Schwäger u. **Türlupinade**, Wißgelei, Poffenreißerei; **Türlupiniren**, wißeln, jemand zum Besten haben, foppen.

Türlupinen (Türelupiner), in Isle de France die schlechteste Partei der Fratres et sorores spiritus liberi (s. d.). Ihren Namen sollen sie von Türlupin, d. i. Wolfschlucht, erhalten haben, weil sie sich an abgelegenen Orten u. in Höhlen aufhiel-ten. Sie selbst nannten sich Brüt zrsch a st der Armen.

Türluru, so v. w. Erdkrabbe, s. u. Krabben 12.

Türma (röm. Ant.), Abtheilung der Reiterei, enthielt 30 — 40 Mann; jede L. war wieder in 3 Decurien eingetheilt.

Türmaier (Johann), so v. w. Aven-tinus 3).

Türmaka, Theodor, zu Ende des 9. Jahrh. griech. Statthalter von Benevent, s. d. (Gesch.) 11.

Türmalin (Schörl), Mineral, kry-stallisirt in sechsseitigen Prismen u. Rhomboe-bern, hat muscheligen Bruch, Quarzhärte, 3—5, spec. Gew., ist wasserhell, bunt od. schwarz, durchsichtig bis undurchsichtig, hat Glasglanz, wird durch Erwärmen stark elek-trisch, daher der alte Name Aschenzieher od. Aschenbröcker, u. besteht aus Thon-silicat, mit od. ohne Eisen- u. Mangange-halt, 3—6 pr. C. Bor säure u. wenig Na-tron, Kali od. Lithron. Man unterscheidet wasserhellen, rothen (Siberit, Rubellit, Apyrit, Daourit), blauen (Indicolit), grauen, braunen u. sibiromatischen; gemeinen L. (gem. Schörl, Stangengeschörl, Apyricit). Er findet sich eingewachsen im Granit, in alten kristallin. Schieferen an verschiednen Orten. (G.)

Türmalinschiefer (Schörlschie-fer), Schiefer aus Quarz u. Türmalin mit eingesprengetem Glimmer, Chlorit, Zinnerz u. Granat; im Erzgebirge u. Cornwall.

Türmen, Münzwährung in Siam ≈ 24 Thlr.

Türmèque, Fluß, s. u. Drinoco.

Türmerik (engl.), so v. w. Curcume.

Türmèro, Stadt, s. u. Venezuela 1.

Türmèno, s. u. Schriftkasten 2.

Türms, s. Etruskische Religion 2.

Türna (Türno, Türnow), kleine Stadt in der Walachei, Nikopolis gegen-über, oft in den Kriegen Rußlands mit den Türken genannt.

Türnäcum (a. Geogr.), Stadt im belg. Gallien; s. Journay.

Türnagain (spr. Türnagäng), Cap in den Indianerländern.

Türnau (Türnow), Stadt im böhm. 10* Kr.